



# Informationen von A-Z

Kommunale  
Kindertagesstätte  
„UNTERM  
REGENBOGEN“  
in Herschbach/Oww.

Informationsbroschüre für interessierte Eltern

## **Liebe Eltern,**

wir begrüßen Sie herzlich in unserer Kindertagesstätte und freuen uns über das Vertrauen, das Sie uns durch die Anmeldung Ihres Kindes entgegenbringen.

Wir möchten eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen, in der Ihr Kind sich wohlfühlt und Entwicklungsschritte wagt, um Neues auszuprobieren und zu lernen.

Hier haben wir einige Informationen zusammengestellt, die Ihnen und Ihrem Kind den Start und den Alltag in unserer Kindertagesstätte erleichtern sollen.

**...und jedem Anfang liegt ein Zauber inne, der uns trägt und der uns hilft zu leben. (Hermann Hesse, Stufen)**

Der erste Tag in der Tagesstätte ist ein großes Ereignis für Ihr Kind und auch für Sie als Eltern. Ob Krippe, U3-Betreuung oder Regelbereich (3-6jährige Kinder), den Trennungsschmerz gilt es in der Anfangszeit zu überwinden. Nachdem das geschafft ist, hat Ihr Kind die Möglichkeit in einer Gruppe mit Jungen und Mädchen zu lernen. Das erste Ziel unserer pädagogischen Arbeit wird sein, Ihr Kind in die Gruppe zu integrieren, Vertrauen aufzubauen und so eine offene Atmosphäre zu schaffen, in der Ihr Kind sich wohlfühlt und Sie damit auch.

Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

**Das pädagogische Personal der Kindertagesstätte**

## Das benötigt ihr Kind am ersten Tag in unserer Einrichtung:

- Feste Turnschuhe mit heller Sohle
- Kindergartentasche mit ausgewogenem Frühstück  
Gummistiefel und evtl. Matschhose
- **Ärztl. Attest/Impfberatungsbescheinigung/Kopie des Impfausweises wegen Masernimpfung**
- 4 Fotos (Mappe, Haken, Gummistiefelregal, Geburtstagskalender)
- Für Wickelkinder: Windeln, Unterlage und Feuchttücher

Kleidung und Schuhe bitte mit Namen kennzeichnen, das macht ein Zuordnen leichter.



Stand: Mai 2022

# Kindergarten-



## A

### **Auftrag**

Nach §22 KJHG haben Kindertagesstätten den Auftrag, die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu fördern. Diese Aufgabe schließt neben der Betreuung von Kindern insbesondere auch deren Erziehung und Bildung ein. Kindertagesstätten haben einen eigenständigen Bildungsauftrag.

**Anrufen**, können Sie in dringenden Fällen jederzeit, unter Tel.: **06435 2678**

### **Aufsichtspflicht**

Durch unseren gesetzlichen Auftrag wird die Aufsichtspflicht regelmäßig reflektiert und überdacht. Nähere Informationen dürfen Sie gerne in unserem päd. Konzept nachlesen. Während der Betreuung liegt die Aufsichtspflicht beim pädagogischen Personal, sie beginnt

mit der Übergabe. Unsere Aufsichtspflicht endet bei der Übergabe an die abholende Person.

Die Buskinder werden von Erzieherinnen am Bus abgeholt und auch wieder an den Bus gebracht.

In Ausnahmefällen begleitet eine Erzieherin den Busdienst, wobei Kinder unter 3 Jahren nicht mit dem Bus befördert werden dürfen (Kein Versicherungsschutz).

Bei Festen und Feiern liegt die Aufsichtspflicht bei den Erziehungsberechtigten.

## **Abmelden**

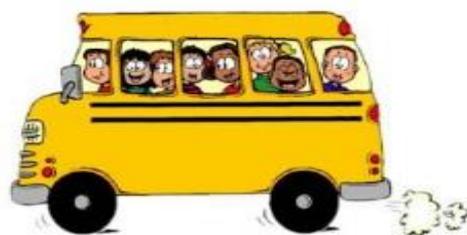
Falls Ihr Kind krank ist und die Kindertagesstätte nicht besuchen kann, bitten wir Sie um einen Anruf, damit Ihr Kind für den Tag entschuldigt ist.

Wenn Sie einen Umzug planen, bitten wir ebenfalls um eine Abmeldung, 4 Wochen im Voraus, damit auch die Abrechnung und Abwicklung gestoppt werden kann.

## **B**

### **Busbegleitung**

Die Kinder aus Hahn, Elbingen und Mähren werden mit dem Bus gebracht und abgeholt. Zur Eingewöhnung begleitet ein Elternteil oder eine Erzieherin in den ersten Tagen (ca. 3 Tage) das neue Buskind während der Fahrt.



## **Besucherkinder**

In Absprache mit den Erzieherinnen besuchen gelegentlich ehemalige Kinder die Einrichtung, was mit Terminabsprache möglich ist (nur in den Ferien). Kinder des pädagogischen Personals besuchen ebenfalls gelegentlich die Einrichtung.

Auch Besucherkinder unterliegen dem Versicherungsschutz der Einrichtung.

## **Beschwerdemanagement**

In unserer Einrichtung wollen wir einen partnerschaftlichen Umgang miteinander pflegen. Beschwerden werden ernst genommen und verfolgt. Dabei bemühen wir uns, Beschwerden als Unterstützung in der fachlichen Arbeit zu sehen und nicht als Kritik. Für uns sind auch die Beschwerden seitens der Kinder ein wichtiger Bestandteil in der Verbesserung unserer pädagogischen situationsorientierten Arbeit (siehe Flyer im Eingangsbereich)

## **Bewegung**



Wir wollen in Bewegung bleiben, daher bieten wir wöchentliches Turnen in unserem Turnraum an.

# D

## **Demokratie**

Schon Kindergartenkinder sind in der Lage, ihren Alltag bewusst und gezielt zu gestalten, Entscheidungen selbständig zu treffen und auch eine Abstimmung durchzuführen. So bietet der Stuhlkreis den Kindern Raum, um über Gefühle, Erlebtes und Eindrücke zu sprechen und über Vorhaben demokratisch abzustimmen. Es werden Aktivitäten geplant und Regeln gemeinsam festgelegt.

## **Dienstbesprechung**

Um die pädagogische Arbeit am Kind während des Kindergartenbetriebs möglichst reibungslos gestalten zu können, findet für das Team einmal wöchentlich eine Dienstbesprechung mit je einer Erzieherin jeder Gruppe statt. Zusätzlich gibt es außerhalb der Betreuungszeit eine/zwei Dienstbesprechung/en im Monat, an der jede Erzieherin teilnimmt.

In diesen Teamsitzungen wird die päd. Arbeit und die konzeptionelle Ausgestaltung des Alltags besprochen und geplant.

# E

## **Eingewöhnung**

Mit dem Aufnahmegespräch und der verbindlichen Anmeldung in unserer Kindertagesstätte beginnt im weitesten Sinne bereits die Eingewöhnung.

Wir orientieren uns am Berliner Eingewöhnungsmodell, regeln die Eingewöhnung aber immer im Interesse von Kind und Eltern. Wobei gerade in der Anfangszeit eine Präsenzplicht der Eltern in der Einrichtung von Nöten ist.

Eigentlich verläuft die Eingewöhnung in enger Absprache mit der Bezugserzieherin, die Eltern bleiben zu Beginn im Zimmer, verlassen am 4. oder 5. Tag den Raum und bleiben in der Nähe. Die Zeiten werden den Bedürfnissen des Kindes angepasst und immer wieder mit den Eltern besprochen und schrittweise erweitert, so dass eine gelungene Eingewöhnung nach 2 max. 3 Wochen stattgefunden hat. (siehe Flyer im Eingangsbereich)

## **Erziehungspartnerschaft**

Im Interesse und zum Wohl des Kindes soll der Austausch von Eltern und pädagogischen Fachkräften partnerschaftlich die Entwicklung des Kindes fördern. Das bedeutet, dass beide wichtigen Bezugssysteme der Kinder eng kooperieren, ihr Handeln und ihre Haltung gegenseitig austauschen und sich gemeinsam im Interesse der Kinder unterstützen.

## Elternausschuss

§3 Die Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten der die Kindertagesstätte besuchenden Kinder, wirken durch die Elternversammlung und den Elternausschuss an der Erziehungs- und Bildungsarbeit der Kindertagesstätte mit.

Der Elternausschuss (wie oben beschrieben) hat die Aufgabe, die Arbeit des pädagogischen Personals zu unterstützen.

Er berät den Träger und die Leitung in allen wesentlichen Fragen der Arbeit und kann Anregungen zur Gestaltung und Organisation der Kindertagesstätte geben.

## F

### Ferien

Jedes Jahr im Sommer schließen wir in den Schulferien 3 Wochen die

Einrichtung. Dies geschieht im Wechsel mit der Kindertagesstätte Salz. Dort wird für Kinder ab 4 Jahren ein Notdienst für unsere Einrichtung angeboten.

Zwischen den Jahren ist die Einrichtung ebenfalls geschlossen.

Weitere Schließtage, z.B. bezüglich pädagogischer Fachtage usw., werden frühzeitig bekannt gegeben.



## **Feste und Feiern**

Feste und Feiern begleiten uns durch das Jahr. Wir feiern verschiedene Feste mit den Kindern, manche mit den Eltern oder den Großeltern.

## **Freie Lernphase**

In der Freispielzeit kann das Kind das Spielmaterial, den Spielpartner und den Spielort in der Gruppe (ab 4 Jahren auch alleine im Außengelände oder im Turnraum) wählen. Diese Zeit wird von den Erzieherinnen begleitet und sie sind als Ansprechpartner für die Kinder in der Gruppe präsent.

## **Frühstück**

Bitte geben Sie Ihrem Kind ein gesundes, abwechslungsreiches Frühstück mit. Achten Sie bitte auf eine für Ihr Kind überschaubare Portion. So, dass es dem Kind möglich ist, das Frühstück auf zu essen.



Wir bieten den Kindern Milch, Tee und Wasser an. Bei Ausflügen geben Sie Ihrem Kind eine bruchssichere, wieder verschließbare Trinkflasche mit einem zucker- und koffeinfreien Getränk mit.

## **Fundsachen**

Im Eingangsbereich steht zeitweise eine Kiste mit Fundsachen. Wir bitten Sie dort nachzusehen, ob bzw. wenn Ihr Kind etwas verloren hat. Nach ca. drei Wochen spenden wir die Fundsachen an eine soziale Einrichtung.

## **Förderverein**

Seit dem 18.01.2000 haben wir einen Förderverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, unseren Kindergarten bei seinen Aufgaben finanziell zu unterstützen. Er wird aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert, die ausschließlich dem Kindergarten zu Gute kommen.

# **G**

## **Gruppen**

Unsere Kita besteht aus folgenden Gruppen:

|                         |                      |
|-------------------------|----------------------|
| <b>Regenbogenfische</b> | 2 – 5 jährige Kinder |
| <b>Wühlmäuse</b>        | 2 – 5 jährige Kinder |
| <b>Hasen</b>            | 2 – 5 jährige Kinder |
| <b>Schlaue Füchse</b>   | 5 – 6 jährige Kinder |

Unserer Einrichtung angeschlossen ist die Krippe der 1 – 2 jährigen Kinder (**Seesternchen**).

Die Krippe wird über die Verbandsgemeinde Wallmerod finanziert und von Kindern aus umliegenden Gemeinden besucht.

## **Geburtstag**

Wir feiern den Geburtstag Ihres Kindes in der jeweiligen Gruppe. Dies ist ein besonderer Tag für jedes einzelne Kind.



Um den Geburtstag vorbereiten zu können, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer Gruppenerzieherin auf. Bitte besprechen Sie mit Ihrem Kind, was es an diesem Tag mitbringen möchte.

# **H**

## **Haftung**

Bitte versehen Sie alle persönlichen Gegenstände Ihres Kindes mit dessen Namen.

Bei Verlust, Beschädigung oder Verwechslung können wir keine Haftung übernehmen.

## **Handgeld**

Das Handgeld wird 2 x im Jahr – im Februar und August – eingesammelt:

Jedes Kind zahlt 30,00 Euro.

### **Unsere Bankverbindung:**

Förderverein Kindergarten e.V.

IBAN: DE72 5739 1800 0000 0245 70

BIC: GENODE51WW1

Westerwald Bank eG

Betreff: Handgeld

Das Handgeld wird verwendet für:

- Getränke: Mineralwasser, Tee, Schulmilch
- Dokumentation der Entwicklung (Fotos, Papier...)
- Frühstück für die Kinder an Festen
- Zutaten zum Kochen und Backen
- Snacks am Nachmittag
- Schulobst
- Geschenke für Geburtstage, Ostern, Nikolaus,
- Fotos etc.

## **Hospitation**

Wenn Sie den Wunsch haben am Gruppengeschehen teilzunehmen, setzen Sie sich bitte mit der

Gruppenleitung in Verbindung. Sie sind herzlich eingeladen.

## I

### Information

Informationen und Aushänge sowohl von der Kita als auch von Beratungsstellen, Vereinen etc. lesen Sie an der Pinnwand im Eingangsbereich oder direkt an der Eingangstür.



Informationen über die Arbeit in der Gruppe, Termine und Elternarbeit geben wir Ihrem Kind schriftlich in Form von Elternbriefen oder Einladungen mit.

Gerne können Sie auch per E-Mail mit uns Kontakt aufnehmen.

## K

### Kinderparlament (Partizipation)



Auch Kindergartenkinder sind bereits in der Lage ihren Alltag bewusst und gezielt mit zu gestalten und Entscheidungen zu treffen.

In unserer Kita ist eine Teilhabemöglichkeit der „Morgen- oder Stuhlkreis“, wo die Kinder von ihren Erlebnissen und

Gefühlen erzählen können. Dort werden überschaubare Zeitabschnitte behandelt, neue Aktivitäten geplant, Gruppenregeln entwickelt und Stimmungslagen besprochen.

Bei den Vorschulkindern – den „Schlaunen Füchsen“ – leitet der jeweils amtierende „Oberfuchs“ das Kinderparlament. Hier kommt es zum Sammeln von Ideen, zu konträren Diskussionen und Abstimmungen über das Programm, über bestimmte Themen, Wünsche und Vorhaben, zur Erstellung von Umgangsregeln und zur Lösung von Konflikten. Unterstützt werden sie dabei von ihren Erzieherinnen.

### **Kita-Beirat**

Mit der Einführung des neuen Kitagesetzes in Rheinland-Pfalz ist lt. § 7 (1) ein Kita Beirat einzurichten.

In diesem Beirat arbeiten alle Verantwortung tragenden Gremien zusammen (Träger, Eltern, Leitung, Fachkräfte). Eine Fachkraft für Kinderperspektiven (FaKiP) wird im Team benannt, diese vertritt im Beirat die Perspektiven der Kinder (Kinderrechte lt. UN-Kinderrechtskonvention).

Den Vorsitz des Kita- Beirates übernimmt ein vom Träger entsandtes Mitglied und somit auch die Organisation der Kita- Beiratssitzungen. Der Kita-Beirat tagt mindestens 1x jährlich. Die Amtszeit beläuft sich auf ein Jahr.

## Kleidung



Gummistiefel, Regenjacke und Matschhose – mit diesen Kleidungsstücken ist Ihr Kind bestens dafür gewappnet, auch bei schlechtem Wetter und Regen draußen an der frischen Luft zu spielen. Diese Kleidungsstücke werden in der Kita am Garderobenhaken Ihres Kindes vor der jeweiligen Gruppe und am Gummistiefelregal im Flur aufbewahrt.

Bitte diese – wie auch alle anderen Kleidungsstücke - mit dem Namen Ihres Kindes beschriften und die Jacken und Matschhosen nach Möglichkeit mit einer Gummischlaufe versehen. Dies erleichtert Ihrem Kind das Aufhängen der Kleidung und Ordnunghalten.

Am Turntag benötigt Ihr Kind Turnkleidung und Turnschuhe. Im Herbst und Winter werden die Straßenschuhe gegen Hausschuhe im Innenbereich der Kita getauscht, die sie bitte im Schuhfach ihres Kindes deponieren

Ansonsten benötigt Ihr Kind in der Kita eher robuste und zweckmäßige Kleidung, die auch ruhig mal schmutzig werden darf.

## Krankheiten

Kranke Kinder gehören nicht in die Kita!



Falls Ihr Kind krank ist, bitten wir Sie, es zu



Hause zu behalten und uns über die Krankheit Ihres Kindes zu unterrichten. So wird die Ausbreitung der Krankheit verhindert und Ihrem Kind eine schnelle Genesung ermöglicht. Bitte unterschätzen Sie nicht die Ansteckungsgefahr, sowie die Behandlungsnotwendigkeit. Wir dürfen den Kindern keine Medikamente, Salben, Globulis oder ähnliches verabreichen. In besonderen Fällen werden Medikamente nur nach ärztlicher Verordnung und schriftlicher Vereinbarung bei uns gegeben.

Wann darf Ihr Kind die Kita wieder besuchen? Besondere Regeln gelten bei einigen Krankheiten, die durch Tröpfcheninfektion übertragen werden, beispielsweise Masern, Keuchhusten, Röteln, Windpocken etc. Hier gibt es striktere Vorgaben durch das Infektionsschutzgesetz.

Ein Attest, dass der kleine Patient nicht mehr ansteckend ist, verlangt das Gesetz nur bei wenigen Krankheiten. Dazu gehören Krätze, Läuse (bei wiederholtem Auftreten innerhalb von wenigen Wochen) sowie Durchfälle, die von EHEC-Bakterien ausgelöst werden. Nähere Auskünfte gibt Ihnen sicherlich gerne der Kinderarzt Ihres Vertrauens.

**M**



## Mittagessen

Wir beziehen unser Mittagessen von „Apetito“, einem Anbieter von Tiefkühlkost. Wir achten auf ausgewogene und vitaminreiche Nahrung.

In der Küche haben wir Unterstützung von Hauswirtschaftskräften, die unsere Mittagsversorgung übernehmen und Rohkost, Salat und Nachtisch zusätzlich zum Hauptgericht zubereiten.

# O



## Öffnungszeiten

Bitte bringen Sie Ihre Kinder bis 9.00Uhr in die Kindertagesstätte

### **Kita für 7 Stunden Betreuung:**

Montag-Freitag          7.00-14.00 Uhr

### **Kita für 9 Stunden Betreuung:**

Montag-Freitag          7.00-16.00 Uhr

**Abholzeiten sind individuell und werden bitte in der Gruppe an- und abgesprochen.**

**Zwecks Personalplanung bitten wir um Anmeldung der Betreuungszeit immer montags für die laufende Woche. Eine Liste liegt in der Gruppe aus.**

# P

## **Pädagogisches Personal**

In unserer Einrichtung beschäftigen wir Erzieherinnen und Sozialpädagoginnen, die in Vollzeit oder Teilzeit arbeiten.



### Auszubildende:

Immer wieder besuchen uns Auszubildende und Praktikanten aus verschiedenen Schulen, um Einblick in den Beruf der Erzieherin zu bekommen bzw. verschiedene Praktika zu absolvieren.

Eine Information finden Sie an der Tür der betreffenden Gruppe.

### **Projektarbeit**

Als Projekt bezeichnen wir eine offene geplante Bildungsaktivität in unserer gemeinsam lernenden Gemeinschaft von Groß und Klein. Im Alltag gestalten wir

Projekte, d. h. wir erarbeiten in dieser Zeit mit den **(allen)** Kindern ein ganz bestimmtes Thema (z.B. gesunde Ernährung, Wald, ...). In dieser Zeit wird den Kindern in verschiedenen Schritten das jeweilige Thema nahe gebracht. Wir führen Gespräche, gestalten, sammeln, kochen, schauen uns Bücher an und vieles mehr.

Bedeutungsvolles Lernen wird dann ermöglicht, wenn Inhalte und Themen für Kinder interessant und attraktiv sind, wenn sie selbst einen Sinn herstellen oder entdecken können, wenn die Inhalte an die Lebenswirklichkeit anknüpfen und dadurch eine Relevanz erhalten. Projekte sind in besonderer Weise dazu geeignet, pädagogische Ziele in die Praxis umzusetzen. In einem Projekt beschäftigen sich Kinder über einen längeren Zeitraum mit einem Thema und erhalten so die Möglichkeit, verschiedene Aspekte kennenzulernen, Zusammenhänge herzustellen und Bedeutungen zu gewinnen.

Die Umsetzung von Projekten richtet sich also konsequent an den Interessen, Themen und der Lebenswelt der Kinder aus und beinhaltet eine Freiwilligkeit, Offenheit und Partizipation.

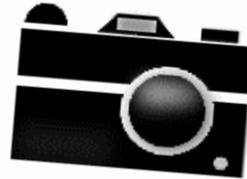
## **Parken**

Bitte parken Sie Ihr Fahrzeug so, dass Busse ohne Behinderung vorbeifahren können!

Das heißt die Bürgersteigseite gegenüber der Kita muss frei bleiben!



Nicht immer ist das direkte Parken vor der Türe möglich. Wir bitten Sie daher auch, in den Nebenstraßen zu parken und wenn nötig einige Schritte mit Ihrem/n Kind/ern zu laufen.



## Portfolio

= Sammlung. Wir dokumentieren die Entwicklungsschritte der Kinder und halten diese in Bild und Schrift fest.

# R

## Religiöse Erziehung

Wir lernen gemeinsam mit den Kindern was es bedeutet: zu hoffen, zu glauben, zu lieben.



Christliche Feste im Jahreskreis sind deshalb ein fester Bestandteil unseres Kita-Alltags. Ostern, Erntedank, St. Martin, St. Nikolaus, die Advents- und Weihnachtszeit feiern wir intern in den Gruppen oder als Kitafest mit Beteiligung der Familien. Begleitend zu den Festen erfahren und erleben die Kinder in unserer Einrichtung biblische Geschichten und die Botschaft Jesu





des Einrichtungsalltags ihre praktische Umsetzung. Sie schließt sowohl alltägliche Routinesituationen (wie Mahlzeiten, Körperpflege, Komm- und Bringzeiten, etc.) als auch geplante und freie Spiel- und Bildungssituationen innerhalb und außerhalb unserer Kita (wie Projekte, Ausflüge, gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen, etc.) ein und kann sich an die gesamte Kindergruppe, kleinere Gruppen oder auch an einzelne Kinder richten.

Denn:



**„Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“**

(Wilhelm von Humboldt)

was meint, dass Spracherwerb eine wichtige Komponente in der gesamten kindlichen Entwicklung darstellt. Sprachliche Fähigkeiten sind wichtig für die Integration in das gesellschaftliche Leben und der Grundstein für den späteren Erfolg in Bildung und Beruf. Vor allem fehlende sprachliche Kompetenzen bei Kindern können den weiteren Bildungsweg und damit den späteren Einstieg ins Erwerbsleben erheblich beeinträchtigen.

Auch Sie, liebe Eltern, können allgemeine Sprachförderung im Alltag betreiben und ein gutes Sprachvorbild für Ihre Kinder sein! Sollten Sie Fragen diesbezüglich haben, wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an uns. (siehe Flyer im Eingangsbereich)

# T

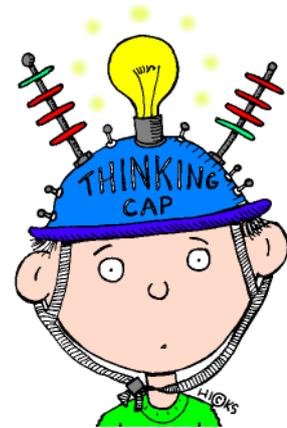
## Träger

Die Einrichtung hat einen kommunalen Träger:

Die Ortsgemeinde Herschbach mit ihrem Ortsbürgermeister **Christof Kegler**.

## Tagesablauf

Morgens um 7.00 Uhr, wenn die Tagesstätte öffnet, komme ich gerne, da ist es noch ganz ruhig und aus jeder Gruppe ist eine Erzieherin da. Dann treffe ich meine Freunde, die nacheinander eintrudeln, erstmal in der Frühdienstgruppe.



Ab 8.00 Uhr sind dann alle Gruppen bei uns geöffnet. Bei den jüngeren Kindern, also von ein bis drei Jahre, ist morgens auch schon ab 7.00 Uhr jemand da, denn sie brauchen ja noch eine ganz enge Beziehung zu den Erzieherinnen.

Ups, jetzt bekomme ich langsam Hunger, bei uns hat jede Gruppe einen Frühstückstisch im Zimmer, denn wir bestimmen selbst mit wem und wann wir etwas frühstücken. Zu meinem Frühstück kann ich morgens zwischen Tee, Milch und Wasser wählen, was ich trinken

möchte. Die jüngeren Kinder frühstücken alle zusammen, weil sie zum Teil noch Hilfe brauchen.

Außerdem haben alle Gruppen einen Obst-Rohkostteller, da bringen wir abwechselnd was Gesundes mit und die Erzieherinnen schneiden es auf und richten es für uns an.

So, ich habe neue Kraft und schaue mal, was ich nun spielen kann. Eine von den Erzieherinnen in der Gruppe macht auch was Tolles mit Kindern (Musik, Kochen, Gestalten, Experimentieren ...). Meistens wechseln sie sich ein bisschen ab, denn eine muss ja schauen, dass alle wieder aufräumen, frühstücken, auf Toilette gehen und alles, was sonst noch zu meinem guten Vormittag gehört.

Ungefähr um halb elf machen wir einen Kreis mit Stühlen, da besprechen wir wichtige Dinge und wir dürfen Spiele und Lieder aussuchen, die wir spielen und singen können.

Wenn wir Glück haben, ist noch Zeit und ist das Wetter schön, dann gehen wir auf unser tolles riesiges Außengelände und holen Rädchen und Sandsachen raus. (Deshalb habe ich immer Gummistiefel und eine Matschhose hier).

Ab 11.40 Uhr können schon Mamas oder Papas kommen, um Kinder abzuholen, aber ich bleibe zum Mittagessen hier.

Um 12.00 Uhr werden wir zum Mittagessen gerufen, zwei Kinder haben dann schon mit einer Erzieherin den Tisch schön gedeckt. Wenn wir uns die Hände gewaschen haben, dürfen wir uns einen Platz aussuchen und eine/r darf ein Gebet oder einen Tischspruch auswählen.

Essenszeit ist bei uns bis 12.45 Uhr, dann gehen die Kinder entweder zum Schlafen, oder wir spielen was Ruhiges, lesen ein Buch und bleiben in unserer Gruppe.

Ab 14.00 Uhr werden langsam die Kinder abgeholt, manche können noch bis 16.00 Uhr spielen. Zwischendurch gibt es auch immer nochmal einen kleinen Snack für uns, bevor die Tagesstätte dann um 16.00 Uhr schließt und auch meine Erzieherinnen nach Hause gehen.

## U

### **Übergänge**

sollen sanft gestaltet werden. Die Gruppe der Schlaun Füchse bereitet sich intensiv auf den Schulbesuch vor, daher wird unter anderem auch die benachbarte Grundschule, besonders in den letzten Monaten vor dem Schuleintritt, gemeinsam besucht (weitere Informationen unter Z wie Zusammenarbeit).

## V

### **Versicherung**

Kinder sind über die GUV (Gesetzliche Unfallversicherung) während ihres Besuchs in der Einrichtung versichert.

# W

## **Wünsche**

Sollten Sie unzufrieden mit irgendetwas sein, bitten wir Sie, sich an das Personal zu wenden oder an die jeweiligen Elternvertreterinnen oder auch an den Kindergarten-ausschuss! Gemeinsam wollen wir eine Lösung finden.

## **Wetter**

Ihre Kinder sollten dem Wetter entsprechend gekleidet sein.

## **Windeln**

Sollte Ihr Kind noch gewickelt werden müssen, bitten wir Sie, Windeln und Feuchttücher im Kindergarten zu deponieren. Bitte sprechen Sie dies bei der jeweiligen Gruppenerzieherin an. Sie wird Ihnen dann zeigen, wo die Sachen gelagert werden.

# Z

## **Zusammenarbeit**

Ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Der fachliche Austausch und die Beratung mit anderen, an der Entwicklung des Kindes beteiligten Fachkräften und Einrichtungen, eröffnen einen erweiterten Blickwinkel und Zugang zum Kind. Diese sind beispielsweise: verschiedene Therapeuten (Logopäden, Ergotherapeuten, etc.), das Jugendamt, Erziehungs- und Beratungsstellen, die für unsere Kita zuständigen Grundschulen in Herschbach und Meudt, Förderschulen ...

Wichtigster Grundpfeiler für unsere pädagogische Arbeit ist aber die Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern. In Ihnen sehen wir die Experten für das Kind, mit denen wir uns regelmäßig austauschen und beraten.

Wir pflegen Kontakte innerhalb unserer Orts- und Pfarrgemeinde – zu Pfarrer und Gemeindereferentin, zu ortsansässigen Vereinen und Verbänden (z.B. Kulturförder- und Traditionsverein, Feuerwehr), zu Senioren und Hilfsbedürftigen), dem Revierförster oder unserem „Partnerkindergarten“ SaBinchen in Salz . . . Die Zusammenarbeit mit Außen-stehenden ist auch dann unverzichtbar, wenn es darum geht, gemeinsam mit den Kindern die Polizei, einen Zahnarzt, das Krankenhaus, die Bücherei, ein Theater oder örtliche Betriebe (z.B. Bäckerei)

zu besuchen. Kontakte der Kinder zu solchen Personen sind nicht nur wichtig, um bestimmte Kenntnisse und Fertigkeiten zu erlangen, sondern beispielsweise auch, um die Scheu vor fremden Erwachsenen zu verlieren, „Interviewtechniken“ zu erlernen und soziale Umgangsformen zu entwickeln.

Besonders im letzten Kindergartenjahr ist die Kooperation Kita und Grundschule ein großes Thema, denn die Kinder bei der Entwicklung vom Kindergartenkind zum Schulkind

 zu begleiten, ist eine wichtige, gemeinsame Aufgabe beider Institutionen. So pflegen wir gute Kontakte zur benachbarten „Astrid-Lindgren-Grundschule“ und dem dortigen Lehrpersonal.

Es finden Schnuppertage für die zukünftigen Erstklässler statt (übrigens auch in der Ganztagschule in Meudt), gegenseitige Besuche und gemeinsame Aktionen, ein Paten-Programm, bei dem jedes Kita-Kind ein Schulkind zur Seite gestellt bekommt, „Schule spielen“ mit den Erzieherinnen in einem „echten“ Klassenzimmer ... , um nur einige Schulvorbereitungsprojekte zu nennen.

Als Ausbildungsstätte arbeiten wir natürlich auch mit vielen weiterführenden Schulen, den umliegenden Fachschulen für Sozialpädagogik und beispielsweise der Fachhochschule in Koblenz zusammen, deren Praktikanten und Studierenden unsere Kita als Lernfeld dient.

## **Zu guter Letzt**

*Eine Blume braucht Sonne, um eine Blume zu werden.*

*Ein Mensch braucht Liebe, um ein Mensch zu werden.*

**(Phil Bosmans)**

Unsere Kita ist ein Ort des Gedeihens, des Wachsens und des Blühens, der die Zuwendung der Eltern unterstützt, aber nicht ersetzen kann. Deshalb freuen wir uns auf eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit gemeinsam mit Ihnen. Lassen Sie uns auf Augenhöhe begegnen und als gemeinsame Erziehungspartner am Leben, Lernen und Wachsen Ihres Kindes teilhaben, damit unsere Kita für uns alle ein Ort des bunten Miteinanders, sorgsamem Umgangs und Wohlfühlens wird!



**Kindertagesstätte  
„Unterm Regenbogen“**

**Südstraße 1**

**56414 Herschbach/Oww.**

**Telefon: 06435-2678**

**E-Mail: [kiga-herschbach@t-online.de](mailto:kiga-herschbach@t-online.de)**